

Text   Drucken  Schließen

Wächterhaus erlebt Premiere

Gründerzeithaus Zietenstraße 70 ist an Nutzer übergeben worden – Auch Tonstudio und Musikband ziehen ein



Das erste Chemnitzer Wächterhaus, Zietenstraße 70 (im Hintergrund), ist gestern übergeben worden. Dafür haben sich der Verein „Stadthalten“, Hauseigner Robert Krichenbauer (3.v.li.) und OB Barbara Ludwig engagiert. –FOTO: A. TRUXA

STICHWORT

Das Wächterhaus

Die Mitglieder des 2004 gegründeten Leipziger Vereins Haushalten sind auf die Idee gekommen, gefährdeten Häusern mit unkonventionellen Ideen neue Perspektiven zu geben. Grundidee ist, dass die neuen Nutzer für den Erhalt des Hauses sorgen: Sie sollen sich als Hauswächter verstehen. Besonders soziale, kulturelle und gewerbliche Nutzer, die ein Viertel beleben können, kommen als „Wächter“ infrage. In Chemnitz kümmert sich die Agentur Stadtwohnen um die „Wächterhäuser“. Der Vorteil für den Hauseigentümer besteht darin, von Kosten und Scherereien mit dem alten Gebäude entlastet zu werden. Die Nutzer zahlen eine Gebühr, die weit unter dem üblichen Mietzins liegt. Eigentumsrechte und -pflichten werden jedoch nicht berührt. Ein weiteres Wächterhaus ist in der Uhlandstraße 1 geplant. Dort will der Verein Kunstraum Chemnitz einziehen. (gkl/HH)

VON HEIKE HUBRICHT

Sonnenberg. Außen grau, innen halb fertig – und doch ist das erste Chemnitzer Wächterhaus an der Zietenstraße 70 gestern an die Nutzer übergeben worden. Denn das Provisorische ist gewollt, gehört zum Konzept. „Das Gründerzeithaus kann kurzfristig nicht saniert werden, deshalb haben wir nach einer Zwischenlösung gesucht“, so Eckhard Heumeyer. Er ist Chef des Vereins „Stadthalten“, der das Wächterhausprojekt gemeinsam mit der Agentur Stadtwohnen betreut.

Ins rohbaufertige Erdgeschoss ziehen der Verein „Stadthalten“ und ein Tonstudio. Der erste Stock war gestern aus Sicherheitsgründen gesperrt, dort laufen noch Arbeiten. In zwei Wochen sollen eine Bürogemein-

schaft, ein Fotostudio, eine Musikband und ein Verlag Einzug halten.

Noch vor zwei Jahren war das dreistöckige Eckhaus in einem erbärmlichen Zustand: Ins Dach regnete es rein, an den Wänden wucherte der Schwamm. „Hinzu kamen die ständigen Einbrüche“, so Hauseigentümer Robert Krichenbauer aus Weiden. Vor ungefähr zehn Jahren habe er das damals schon leer stehende Gebäude (Baujahr 1912) gekauft. Allerdings sei die von ihm erhoffte Nachfrage von möglichen Mietern ausgeblieben. „Eine Sanierung hat sich deshalb bisher aus wirtschaftlichen Gründen verboten“, so Krichenbauer.

Neben der Dachreparatur wurden sanitäre Anlagen, Stromleitungen und Heizung erneuert. Die Räume selbst sollen von den Nutzern hergerichtet werden. Neben einem Eigen-

anteil des Eigentümers flossen bisher 330.000 Euro Zuschüsse aus verschiedenen Fördertöpfen in das Gebäude. Dies sei nur durch das Engagement der Stadt möglich gewesen, sagte Vereinschef Heumeyer.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig lächelte gestern, als sie sich an ihre erste Bekanntschaft mit dem Wächterhaus-Projekt erinnerte. „Endlich, hoffentlich, habe ich gedacht – wir brauchen Leute, die etwas tun“, so die OB. Sie hoffe auf Nachahmer. „Es schmerzt ja, wenn alte Häuser kaputtgehen und schließlich abgerissen werden müssen.“

Patrick Schulze, der mit drei weiteren Hobbyfotografen ein Fotostudio einrichten will, erzählte, dass sie ein Jahr lang nach Räumen gesucht hätten. Immer sei es an hohen Mieten gescheitert. In der Zietenstraße 70 zahl-

ten die Nutzer 0,75 Cent pro Quadratmeter plus Nebenkosten, so Projektleiter Steffen Jüttner von der Stadtumbau GmbH Chemnitz.

Fleischermeister Werner Thiele zeigte sich von dem Pilotprojekt begeistert: „Toll, dass endlich etwas losgeht“, sagte das Mitglied des Bürgervereins vom Sonnenberg. Ganz anderer Meinung waren zwei Nachbarn: „Das ist doch noch gar nicht fertig. Wie soll denn das funktionieren?“ fragte eine 73-Jährige. Und ein zwei Jahre älterer Mann meinte: „Alles nur Show.“ Baubürgermeisterin Petra Wesseler schüttelte heftig den Kopf. „Wenn der Schwamm durch die Wände krabbelt, könnte auch das Nachbarhaus befallen werden.“ Zudem sei ein Wächterhaus eben nur eine Zwischenlösung – bis eine dauerhafte Nutzung gefunden wird.

Publikation Freie Presse
Lokalausgabe Chemnitzer Zeitung
Erscheinungstag Freitag, den 18. September 2009
Seite 14

→ Impressum → Kontakt